



Mit dem Pirol ist eine der farbenprächtigsten Tierarten unserer Region der Vogel des Jahres 2013 des SVS/BirdLife Schweiz. Foto: Stefan Rieben

EDITORIAL	2	Standaktion im Tierpark Goldau	11
IMPRESSUM	2	NVV Wasseramsel Programm 2013	11
Einladung zur 80. Delegiertenversammlung	3	Die Nistkästen sind für den Frühling bereit und gereinigt	12
Golfpark Nuolen 2012	4	Birdlife Freienbach Programm 2013	12
Jahresbericht 2012	7	VV Bachstelze PROGRAMM 2013	13
Finanzen 2012	8	VV Obermarch Programm 2013	13
Ringfunde	8	VV Blaumeise Programm 2013	14
Kurs Feldornithologie	9	Adressen	15
Pirol ist Vogel des Jahres 2013	9		

EDITORIAL

Die Waldkampagne des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz geht in ihr drittes Jahr mit dem Thema des Naturnahen Waldbaus für die Biodiversität. Botschafter dafür ist der Pirol als Vogel des Jahres 2013. Er ist zwar momentan in seinem afrikanischen Winterquartier, zeigt aber auch dort, dass er auf möglichst natürliche Wälder und Baumsavannen angewiesen ist. In seinem Brutgebiet in der Schweiz braucht er Waldbestände, die reich an Insekten sind. Diese finden sich vor allem auf alten, besonnten Bäumen, an blütenreichen Wiesen und Wegrändern, am Waldrand und in totholzreichen Beständen. Der Naturnahe Waldbau für die Biodiversität besteht unter anderem aus 20 bis 40 Kubikmetern Totholz und mindestens 5 Biotopbäumen pro Hektare sowie möglichst standortheimischen Bäumen und blütenreichen Wegrändern. Der SKV möchte mit seinen Sektionen im Jubiläumsjahr entsprechende Bäume im ganzen Kanton markieren, so dass diese erhalten bleiben.

Artenförderung Mehlschwalbe

Die einst häufige Mehlschwalbe ist neu eine National Prioritäre Art. Massnahmen für sie sind deshalb dringend. Verschiedene Sektionen erstellen dieses Jahr Schwalbenhotels, um die Schwalbe zu fördern, welche immer seltener an Gebäuden Brutmöglichkeiten findet. Die Programme der Sektionen finden Sie in dieser Ausgabe. Zum Thema „Mehlschwalben fördern und schützen“ organisiert der SVS/BirdLife Schweiz an den Samstagen vom 25. Mai und 29. Juni 2013 je einen Kurs in Lausen BL.

Seit zwei Monaten läuft nun auch schon unser Jubiläumsjahr, der offizielle Auftakt ist jedoch an der Delegiertenversammlung vom 6. April mit vorgängiger Exkursion. Das Detailprogramm gleich anschliessend. Ich möchte Sie ALLE dazu herzlich einladen!

Anna Jehli, Präsidentin

Auf keinen Fall verpassen:

13.03.2013 Start

Wettbewerb Rätselvögel 2013

unter <http://schwyz.birdlife.ch/>

Der Wettbewerb im Rahmen des 80 Jahr Jubiläums läuft das ganze Jahr. Der Einstieg ist jeder Zeit möglich. Es gilt möglichst viele der bis Ende Jahr publizierten 80 Vögel korrekt zu bestimmen.

Es locken attraktive Preise!

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli

Strandweg 17, 8807 Freienbach

Tel.: 044 687 71 94

e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand

Edith Horath

Schlossweg 7, 8852 Altendorf

Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss der nächsten Nummer	19.04.2013
--	------------

Abonnementspreise

Jahresabo	CHF 15.00
-----------	-----------

Jahresabo inkl. Mitgliedschaft	CHF 25.00
--------------------------------	-----------

Inserat-Preise

1/1 Seite	CHF 100.00
-----------	------------

1/2 Seite	CHF 50.00
-----------	-----------

1/3 Seite	CHF 35.00
-----------	-----------

1/4 Seite	CHF 25.00
-----------	-----------

Erscheint 4 x jährlich

Auflage: 200 Stück

Postcheck-Konto	80-48575-4
-----------------	------------



Einladung zur 80. Delegiertenversammlung

vom Samstag, 06. April 2013, SonderBar, Hurden (Seedamm)

14.00h Exkursion Frauenwinkel mit Res Knobel

Treffpunkt Parkplatz Rest. Seefeld

16.00h Statuarischer Teil

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler,
Präsenzliste
3. Protokoll DV vom 30.03.12 in Schwyz (s. „Zyt isch do“ 02/12)
4. Jahresberichte
 - a. Jahresbericht der Präsidentin (s. „Zyt isch do“ 01/13)
 - b. Jahresbericht der Obfrau
 - c. Jahresbericht des Weiterbildungsteams
5. Statuten-Revision
6. Kassenberichte
 - a. Bilanz und Erfolgsrechnung 2012
 - b. Revisorenbericht
 - c. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen: Vizepräsident, Kassier, der 2. + weitere Beisitzer sowie der 2. Revisor.
8. Mutationen
9. Anträge
10. Aktuelles aus dem SVS Birdlife Schweiz
11. Jahresprogramm Jubiläum 2013
12. Nächster Tagungsort/-datum: Vorschlag (Turnus): Siebnen, 28.03.2014
13. Ehrungen
14. Verschiedenes

Art 12 der Statuten: Stimmberechtigt an der DV sind:
 Alle Mitglieder des Vorstandes, Ehrenmitglieder und Revisoren/innen
 Sektionen mit bis zu 100 Mitgliedern 2 Delegierte
 300 Mitgliedern 3 Delegierte
 500 Mitgliedern 4 Delegierte

Anschliessend:

Apero!

Golfpark Nuolen 2012

Naturkundliche Beobachtungen

Beobachtungen von Herrn Josef Appert, Kirchrain 17, 8855 Wangen und Gallus Ebnetter, zwischen 1.1.2012 und 26.11.12. Insgesamt 19 Begehungen. Zusammengestellt von Gallus Ebnetter, Siebnen



Mit der neuen Maschine wird schnell mal zu viel gemäht, was sich negativ auf die Biodiversität auswirkt

Brutvögel

Blässhuhn	8 Paare auf verschiedenen Weihern am 7.9.12 ein diesjähriges Teichhuhn am Büelgassweiher beobachtet
Teichhuhn	3 Paare haben gebrütet, 2 am Bachtellen- und 1 am Büelgassweiher
Zwergtaucher	4 Paare haben an verschiedenen Weihern gebrütet
Stockente	vermutlich dieses Jahr keine Brut, 1 P am 2.6.12 auf Bachtellenweiher
Reiherente	2 Bruten am Bachtellenweiher, 1 mit 5 und 1 mit 4 Jungen
Kolbenente	ein Tafelentenweibchen führt am 27.6.12 vier fast flugfähige Junge
Tafelente	5 Bruten an div. Weihern
Teichrohrsänger	3 Sänger festgestellt
Sumpfrohrsänger	mind. 3 singende M zwischen Mai und Juli
Zilpzalp	1 Expl am 9.5. im Ostteil beobachtet, später aber
Neuntöter	

Mönchsgrasmücke	nicht mehr mehrere Bruten
Gartengrasmücke	je 1 Brut beim Bachtellenweiher und beim Rütihof
Nachtigall	2012 wie schon im Vorjahr nicht festgestellt
Bachstelze	fühlt sich wohl auf den kurzgeschnittenen Rasenflächen
Hausrotschwanz	div. Bruten
Grünfink	mind. 1 Brut beim Büelgassweiher
Kolkrabe	keine Brut im Golfpark, jedoch 4x im Gebiet beobachtet

Weitere Beobachtungen

Limikolen:

Im Jahre 2012 keine einzige Beobachtung gemacht. Es fehlt an Flachufern und Schlammflächen.

Greifvögel:

Mäusebussard	regelmässige Beobachtung do. über das ganze Jahr, erstmals am 1.1.12
Rotmilan	Erstmals am 10.4.12, dann regelmässig bis August 2012
Schwarzmilan	keine Beobachtung, da keine Uferschwalben-Brutkolonie mehr vorhanden
Baumfalk	6 Beobachtungen zwischen 1.1.12 und 12.11.12
Turmfalk	am 7.9.12 über Gebiet beobachtet
Sperber	2012 keine Beobachtung
Wespenbussard	2012 keine Beobachtung
Habicht	

Schreitvögel:

Graureiher	dreimal im Park beobachtet
------------	----------------------------

Beobachtung weiterer Arten:

Gänsesäger	am 1.1.12 und 3x im Nov. bis zu 17 Expl. auf Bachtellen- u. Büelgassweiher am 7.9. und am 13.10 bis zu 100 Expl. im Flug über Gebiet
Lachmöve	

Kormoran	nur 1x am 12.11. zwei	Samenstauden
Rabenkrähe	Expl. im Flug über Gebiet	do., vor allem im Juni wenn
Elster	immer anzutreffen	Kirschen reif sind in
	do.	Schwärmen
Eichelhäher	5x auf Parkareal angetrof-	häufig und regelmässig zu
	fen	beobachten
Ringeltaube	4x auf Parkareal angetrof-	5x beobachtet zwischen
	fen	2.6. und 17.10.
	am 31.7. zwei Expl. auf	am 7.9. beim Rütihof beo-
	Wiese und am 17.10. 25	bachtet
Türkentaube	Expl. im Überflug Ri. Wes-	am 13.9. ein Expl. beim
	ten	Rütihof
Grünspecht	vom 1.1. bis 22.11. 5x ge-	am 13.9. zwei Expl. auf
	hört und gesehen	Druchzug beim Rütihof
Buntspecht	2x beobachtet, am 21.4.	am 3.10. ein P beim Rüti-
	und 27.6	hof
	erstmalige Beobachtung	am 20.3., vermutlich
Kleinspecht	am 21.4. und 9.7.(Wegflug	Durchzügler, da später kei-
	aus Schilf)	ne Beobachtungen mehr
Amsel	7x auf Parkareal angetrof-	am 7.9. ein Expl. beim
	fen	grossen Kreuz auf Zaun-
Misteldrossel	3x festgestellt, auf Nah-	draht sitzend
	rungsaufnahme im Areal	
Wacholderdrossel	am 27.6. und 7.9. beobach-	<u>Amphibien- und Eidechsen-Beobachtungen:</u>
Kohlmeise	tet	am 9.5. Rufe beim
	regelmässig anzutreffen	Schlammweiher im Ostteil
Blaumeise	5x beobachtet, wovon 2x	des Areals
	mit bettelnden Jungen	sehr häufig in allen Wei-
Mönchsmeise	am 26.11. ein Expl. beo-	hern
	bachtet	im Bachtellenweiher ver-
Tannenmeise	am 27.6. ein Expl. ruft am	einzelnt anzutreffen.
	Ostrand des Areals	2012 nicht festgestellt
	regelmässig zu beobach-	erstmals 2 Expl. auf Holz-
Rauchschwalbe	ten, am 7.9. zu Hunderten	beige mitten im Areal beo-
	auf Durchzug	bachtet
	nur am 13.9. einige Expl.	
Mehlschwalbe	beim Büelgassweiher beo-	<u>Wild:</u>
	bachtet	am 1.1. ein Expl. beim
Hausrotschwanz	häufig und regelmässig zu	Schlammweiher im Ostteil
Feldsperling	beobachten	
	do.	
Hausperling	weniger häufig als Feld-	<u>Libellen und Insek-</u>
	sperling	<u>ten:</u>
Hänfling	am 10.4. drei P im Ostteil	Libellen-Beobachtungen im üblichen Rahmen
	beim Schlammweiher	Keine Distelfalter festgestellt, dafür viele Admi-
Heckenbraunelle	am 10.4. beim Bachtellen-	rale im Sept./Okt. und ein Zitronen-
	weiher beobachtet	falter am 10.4.
	häufig und regelmässig zu	Feldgrillen sind
Buchfink	beobachten. Am 17.10.	häufig
	mind. 300 Expl.	
	auf der Brach-/Auffüllfläche	<u>Uferschwalben-Kolonie:</u>
	im Westteil an letztjährigen	Auf dem Golfpark-Areal seit 2010 leider kein
		Brutvorkommen mehr. In der Kiesgrube

Oberluft haben nur noch max. 10 Paare gebrütet. Distanz zum Golfpark 2 km. Die Firma JMS Schmerikon hat dort in verdankenswerter Weise den Kiesabbau 2012 unterbrochen. Der Abbau soll aber 2013 weitergeführt werden. Dies wird das Aus sein für die Art im Kanton Schwyz. Die Hoffnung, dass die Uferschwalbe im Gebiet Heuli in Tuggen eine künstliche Brutwand bezieht, hat sich bis heute leider nicht erfüllt. In der Zeitschrift "Ornis", Nr. 6/Dezember 2012, sind neue Brutwände für Uferschwalben beschrieben. Es scheint, dass nach Jahren des Experimentierens eine ideale Lösung gefunden wurde. Vielleicht wäre dies auch etwas für das Golfpark-Areal.

Allgemeine Bemerkungen:

Hr. Appert steht im 92. Altersjahr und wohnt nun seit Okt. 2012 im Altersheim Brunnenhof in Wangen.

Es ist ihm gesundheitlich nicht mehr möglich, selbständig auf Beobachtungstour zu gehen. Er steht aber weiterhin gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Mit dem Kant. Vogelschutz wird eine Nachfolgeregelung gesucht.

Im Jahre 2012 wurden leider wieder an vielen Orten im Areal die Ufer- und Wegböschungen entfernt. Vor allem am Büelgassweiher wirkt sich dies sehr negativ auf die Biodiversität aus. Weitere Auswirkung: nicht mehr geeignet als Schlafplatz z.B. für Schwalben und Bachstelzen, wie in früheren Jahren, als jeweils Hunderte von Schwalben oder Bachstelzen nächtigten. Erfreulich war die Auffindung von mind. 3 Orchideenarten sowie der Zauneidechse auf dem Areal.

Gallus Ebnetter, Siebnen



Erstmals haben wir einen Mückenhandwurz (Orchidee) auf dem Parkareal entdeckt



Sanddorn-Beeren werden auch von durchziehenden Vögeln geschätzt



Jahresbericht 2012

Das Vogelschutzjahr 2012 fand seinen eisigen Einstieg mit der Winterexkursion in Arth bei minus 15 Grad. Die zweitägige Exkursion nach La Sauge im April mit 19 Teilnehmern war spannend und lehrreich. Der Exkursionsleiterkurs fand im Sommer seinen Abschluss. Die Exkursionsleiterprüfung konnte bei herrlichem Sommerwetter durchgeführt werden. Sämtliche Kandidaten haben die Prüfung bestanden. Die Diplomfeier fand am 25.08.2012 statt. Am Weiterbildungskurs im Wallis nahmen 23 Personen teil. Es wurden 68 Vogelarten entdeckt. Während der Beringerwoche wurden 41 Arten und ca. 250 Vögel beringt, darunter Blaukehlchen, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn, Gebirgsstelze, Buntspecht, Kleinspecht, Eisvogel. Die Besucherzahlen waren befriedigend.

Der Vorstand traf sich zu fünf Vorstandssitzungen. Im Juli mit Grillieren am See und im November mit Aperó im Schlossstübli. Es wurden neue Statuten ausgearbeitet und den Sektionen zur Stellungnahme zugestellt. Das Jubiläumsjahr wurde vorbereitet, so wurde Verbands-Infotafeln entworfen und erstellt und Kontakt zu den Förstern gesucht bezüglich der Markierung von Höhlen- und Biotopbäumen.

Ich nahm im August an der Präsidentenkonferenz des SVS teil und Fritz Hofer und Sales Nussbaumer waren an der Delegiertenversammlung des SVS im November.

Im November fand auch der Auftakt zur Kartierung für den neuen Brutvogelatlas in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach statt. Viele Verbandsmitglieder und frisch diplomierte Exkursionsleiter arbeiten mit. All diesen, allen Vorstandsmitgliedern des Verbandes und der Sektionen, den BeringerInnen und HelferInnen bei der Beringung und all jenen, welche, häufig im Hintergrund, den Verband das ganze Jahr tatkräftig unterstützen, möchte ich an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit und die Unterstützung im vergangenen Jahr danken.

Aus der Tätigkeit unseres Dachverbandes SVS/BirdLife Schweiz 2012

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz ist unser Dachverband mit 450 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen, 18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen mit total 63'000 Mitgliedern. Er arbeitet national und international an wichtigen Naturschutzprojekten. „Totholz lebt“ war der Schwerpunkt 2012 der SVS-Waldkampagne. Gerade auch in diesem Jahr zeigte sich, dass die Kampagne keinen Moment zu früh kam. Vermehrt wird potentiell Totholz, auf das 5000 Arten als Lebensraum angewiesen sind, wieder verheizt. Auch der Schutz der Waldfläche wurde gelockert und es gab Vorstösse im Parlament, dass selbst Windräder und Siedlungen in den Wald gebaut werden können. Auch die SVS-Naturschutztagung war der Biodiversität im Wald und deren Umsetzung in die Praxis gewidmet. Sowohl bei der Agrarpolitik 2014-2017, als auch bei der Energiepolitik war das Engagement des SVS gefordert, damit vor lauter Produktion nicht noch die letzten naturnahen Gebiete zerstört werden.

Die vom SVS/BirdLife Schweiz schon lange geforderte Strategie Biodiversität Schweiz hat der Bundesrat im Frühling 2012 endlich verabschiedet. 2013 wird der Aktionsplan zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie erarbeitet. Zwei wichtige Urteile für den Moorschutz kamen dank den Beschwerden von SVS/BirdLife Schweiz und ZVS/BirdLife Zürich zustande.

Die Bestandsaufnahmen des Mittelspechts zeigten, dass es in den letzten fünfzig Jahren nie so viele Mittelspechte gab wie heute. Die Massnahmen, welche zusammen mit Forstdienst und Waldbesitzern realisiert werden konnten, beginnen zu wirken. Dafür stehen andere Arten wie Mehlschwalbe und Feldlerche bald auf der Roten Liste. Der SVS startet zu beiden Arten ein Artenförderungsprogramm. Nach der Sammlung für das Regenwaldprojekt in Harapan in Indonesien unterstützte der SVS dank grosszügigen Spendenden im Herbst 2012 den Schutz des Tsitongambarika-Waldes in Ma-

Madagaskar. Dieser wird so vor illegaler Abholzung geschützt.

Mit den beiden Naturschutzzentren La Sauge und Neeracherried sowie mit den Zeitschriften Ornis und Ornis junior kann der SVS viele Leute für die Natur begeistern und Informationen zum Naturschutz vermitteln. Zusätzlich wurde in diesem Jahr der Opteryx, das Lehrmittel für Einsteigerkurse für Jugendliche und Erwachsene, neu überarbeitet.

Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit des SVS erhalten Sie unter www.birdlife.ch.

Anna K. Jehli, Präsidentin



Prüfung Exkursionsleiterkurs

Finanzen 2012

Das Gesamtvermögen hat 2012 um Fr.234.06 auf Fr.36'227.70 abgenommen. In der Vereinskasse haben wir ohne Spenden für Landkauf bei Einnahmen von Fr.13'332.27 und bei den Ausgaben von Fr.18'224.75 einen Ausgabenüberschuss von Fr.4'892.47 erzielt. An Spenden für den Landkauf Rothenthurm sind dieses Jahr noch Fr.3'500.--eingegangen, so dass sich der Ausgabenüberschuss auf Fr.1'392.48 reduziert. Die grössten Einnahmepositionen sind die Zyt/ Mitglieder Fr.2'835.--, die Sektionsbeiträge Fr.8'025.--, Staatsbeitrag Fr. 1'000.-- und SVS Gönnerbeiträge Fr.741.--. Bei den Ausgaben ist das Zyt isch do mit Fr.2004.50, der SUR mit Rechtsfällen Fr.4'730.35 und die Kosten des Exkursionsleiterkurses mit Fr.3'485.10 von grösserer Bedeutung. Bei den Rechtsfällen beziehen sich Fr. 1'000.-- auf das Vorjahr. Da wir im Vorjahr für den Kosten des Exkursionsleiterkurs Fr.4'750.-- eingenommen haben, ergibt sich ein Gewinn von Fr.1'264.90. An den SVS ha-

ben wir den Jahresbeitrag von Fr.6204.-- überwiesen. Von den Sektionsbeiträgen bleiben dem Kantonalverband noch Fr.1'821.--.

Beim Reservatsfond Rothenthurm erzielten wir bei Einnahmen von Fr.2'612.67 und Ausgaben von Fr.1'459.90 einen Einnahmenüberschuss von Fr.1'319.90. Bei der Beringung gab es einen Einnahmenüberschuss von Fr.1152.77, bei den Pachtzinsen haben wir Fr.1'316.85 eingenommen und der Anteil an den Sektionsbeiträgen beträgt Fr.785.-. Bei den Ausgaben haben wir die Versicherungsprämien von Fr. 1'062.20 und den Kiestransport von Fr.243.-

Ueli Anliker, Kassier

Ringfunde

Kleiber beringt am: 11.05.2010 Seewen Pius Kühne, Lauerz **N 214739** tot (Scheibenopfer) 10.03.2012 Schwyz B. Hicklin, Schwyz Distanz 5 km / 669 Tage. Jungvogel aus einer Brut von 5 Jungen. Geschlecht unbestimmt.

Waldkauz beringt am: 26.04.2012 Steinerberg Pius Kühne, Lauerz **M 020718** tot (erschöpft) 10.03.2012 Oberwil ZG I. Zürcher, Oberwil Distanz 10 km / 232 Tage Jungvogel aus einer Brut von 4 Jungen. Geschlecht unbestimmt.

*Meldung der Vogelwarte Sempach
Pius Kühne, Beringer, Lauerz*





Kurs Feldornithologie

Der Kurs beginnt im Oktober 2013.
Besondere Vorkenntnisse sind keine nötig.

Kursdauer : Oktober 2013 - Juni 2015.

Pro Monat ein oder zwei Kurstage, insgesamt
14 x Theorie und ca. 13 x Exkursionen.

Die Theorie findet immer an einem Sonntag
statt, von 08. 15 Uhr bis ca. 11. 30 Uhr.

Der Theorieort ist abwechselungsweise in
Altendorf (Schlossweg 7) und im Seehotel
Waldstätterhof in Brunnen.

Das Kursgeld beträgt: Erwachsene Fr. 250.-
Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 150.-

Anmeldung an Kursleiter :
Sales Nussbaumer
Eggboden 5
6315 Oberägeri
Tel. 041/750 02 58
Mai!: sanussbaumer@bluewin.ch

Oder unter <http://schwyz.birdlife.ch/>

Pirol ist Vogel des Jahres 2013

Der Pirol ist der Vogel des Jahres 2013
des Schweizer Vogelschutzes
SVS/BirdLife Schweiz. Der amselgrosse,
goldgelbe Pirol ist einer der farbenprächtigsten
Vögel unserer Region. Er lebt
ausschliesslich in Laubwäldern der tieferen
Lagen mit einem vielfältigen Insektenangebot.
Momentan ist er in seinem Winterquartier in
Südostafrika, wo er auf einige seiner Verwandten
trifft. Als einziger der neun Pirolarten Afrikas
kommt unser Pirol zwischen Mai und Juli zum
Brüten nach Europa und bringt mit seinem
flötenden Ruf ungewohnte, exotische Klänge
in unsere Wälder. Die Erhaltung alter Eichen-
und Auenwälder und ein naturnaher Waldbau
für die Biodiversität helfen mit, den seltenen
Waldbewohner zu fördern.

Unsichtbare Goldamsel

Der amselgrosse Pirol trägt ein goldgelbes
Federkleid mit schwarzen Flügeln. Trotz des
auffälligen Gefieders ist der Vogel hoch oben
im grünen Blätterdach des Waldes aber nur
schwer zu sehen. Der Pirol ist nicht nur einer
der farbenprächtigsten Vögel unserer Region,
sein Ruf, mit dem er trotz der Tarnung seine
Anwesenheit verrät, ist einmalig in unseren
Wäldern. Das laute Flöten passt viel eher ins
tropische Afrika als in einen Schweizer Wald.
In Afrika leben seine nächsten Verwandten,
und jeden Winter kehrt er zu ihnen zurück.

Länger in Afrika als in der Schweiz

Momentan ist der Pirol in seinem Winterquartier in Südafrika. Zusammen mit afrikanischen Pirolarten hält er sich in Baumsavannen und Galeriewäldern auf und das noch bis in den April hinein. Dann machen sich die Vögel auf ihren bis zu 11'000 Kilometer langen Weg in den Norden um bei uns zu brüten. Dafür brauchen sie nur gerade drei bis vier Monate und ziehen dann bereits wieder nach Süden.

Insektenreiche, alte Laubwälder gefragt

Wenn der Pirol Anfang bis Mitte Mai in der Schweiz ankommt, sucht er sich ein insektenreiches Laubwaldgebiet, oftmals mit angrenzenden, blütenreichen Wiesen bis in etwa 600 Meter Höhe. Alte Eichen- und Auenwälder werden dabei bevorzugt, da sie einen grossen Artenreichtum aufweisen und von unzähligen Insekten besiedelt werden. In der Schweiz brüten jährlich 1000-2000 Pirolpaare. Das Weibchen flicht ganz allein ein kunstvolles Nest in eine Astgabel. Es legt 3-4 Eier, aus welchen nach 15 Tagen Brutdauer die Jungen schlüpfen.

Dank roten Kirschen ein gelber Vogel

Der Pirol bevorzugt als Nahrung Schmetterlinge aller Art und deren Raupen. Er reichert seinen Speisezettel aber auch mit anderen Insekten an wie Ameisen, Heuschrecken und diversen Käfern. Eine besondere Vorliebe hat der Vogel zudem für Kirschen. Darum befinden sich in einem Pirolrevier fast immer Kirschbäume. Pirole fressen Kirschen auch als Grundnahrungsmittel und verfüttern sie an ihre Jungvögel, wenn Insekten infolge kühler Witterung knapp werden. Zudem beinhalten die roten Früchte Karotinoide, welche zum Gelb der Federn beitragen.

Botschafter für Waldwirtschaft mit viel Biodiversität

Der Pirol ist auf der Roten Liste (noch) nicht als bedroht eingestuft, leidet aber unter dem Rück-

gang von Lebensräumen in der Schweiz und in Afrika. In Mitteleuropa liegen die Ursachen in der Zerstörung von Auenwäldern, der intensiven Nutzung des Kulturlandes um die Wälder herum und in einem Mangel an alten Laubwäldern. Die Auflichtung des Kronenbereichs infolge von Schadstoffen hat Auswirkungen auf den Bruterfolg. Die Winterquartiere in Afrika sind durch Abholzung oder Brandrodung der Wälder und Überweidung der Baumsavannen bedroht. An deren Stelle werden Palmöl- und zunehmend auch Soja-plantagen angelegt. Nachhaltige, pestizidfreie Landwirtschaft in Afrika, keine Nutzung von Tropenhölzern und die Erhaltung und Förderung insektenreicher Wälder mit alten Bäumen im Rahmen des naturnahen Waldbaus für die Biodiversität in Europa sowie der Schutz insbesondere von Eichen- und Auenwäldern sind Schutzmassnahmen für den Pirol.

SVS/BirdLife Schweiz



Der Pirol brütet in grossen, alten Bäumen in Laubwäldern.



Natur- und Vogelschutzverein
"Wasseramsel" Innerschwyz

Standaktion im Tierpark Goldau

Die Mitglieder des Vogelschutzvereins präsentierten im Tierpark Goldau einen Stand über die Zugvögel. Mit diversen Informationen konnten sie die Besucher auf das Wunder des Vogelzuges aufmerksam machen.

Ab in den Süden! So hiess es im Tierpark Goldau am Informationsstand des Vogelschutzvereins Wasseramsel Innerschwyz. Bei angenehmen Temperaturen konnten die Tierparkbesucher Infos über den Vogelzug und weitere spannende Themen bekommen. In der Nähe des Storchengeheges konnte man sich vertieft mit der grossen Leistung der Zugvögel auseinandersetzen. Ansprechende Infotafeln luden zum Lesen ein, Mitglieder des Vereins erzählten von ihrem Wissen und die Kinder konnten ein Zugvogelmemory spielen. Anhand ausgestopfter Präparate wurde deutlich welche grosse Leistungen die zum Teil sehr kleinen und leichten Vögel jedes Jahr im Frühling und im Herbst vollbringen.

Beim Weiher konnten die Kinder mit dem Märchenerzähler Xaver Moser in die Fantasiewelt der Vögel eintauchen und selber den Zug der Vögel in Gedanken miterleben.

Damit die Standbetreuer nicht nur "arbeiten" mussten, kamen sie am Morgen selber in den Genuss einer informativen Führung über die Vögel im Tierpark. Rangerin Esther wusste viel Interessantes über Bartgeier, Eulen und andere Vögel im Park zu erzählen und erläuterte auch Hintergründe und Einzelheiten über den Alltag im Tierpark.

Der Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz bedankt sich beim Tierpark für das Gastrecht und den Besuchern für das Interesse an den Vögeln.

Martin Hess, Präsident



Elisabeth Camenzind (rechts) erklärt einer Besucherin den Vogelzug



Natur- und Vogelschutzverein
"Wasseramsel" innerschwyz

NVV Wasseramsel Programm 2013

<u>Datum</u>	<u>Anlass / Ort</u>	<u>Zeit</u>	<u>Leitung</u>
29. März	Ibach – Brunnen		
Schulhaus Muota		0730h	Guido Meier
09. Juni	Bödmeren		
SA Wintersried		0700h	Martin Heinzer
24. August	Pflegeeinsatz		
Rest.Alpenrösli		0800h	Martin Heinzer
17. November	Wasservogelzählung		
Lauerzersee, P		0830h	Pius Kühne
12. Januar 14	Wasservogelzählung		
Lauerzersee, P		0830h	Pius Kühne
02. Februar 14	Wasservogel-Exkursion		
Weggis Hallenbad Lido		0900h	Josef Greter
07. März 14	Generalversammlung		
gemäss Einladung		1930h	Präsident

Die Nistkästen sind für den Frühling bereit und gereinigt

Der Präsident des Birdlife Freienbach, Kuno Jäggi, machte sich am Samstag mit einigen Mitgliedern des Vereins auf den Weg die Nistkästen in den Waldabschnitten der Region zu kontrollieren und zu pflegen. In der ganzen Gemeinde hat es viele, auf den ganzen Bezirk Höfe verteilte Nistkästen, die von den Höhlenbrütern wie Kohlmeisen, Blaumeisen, Kleiber und Buntspechten auch rege genutzt werden. Für die Gesundheit der Vögel ist es wichtig, dass altes Nistmaterial entfernt wird, da sich Insekten und Flöhe

darin befinden können. Bereits ab Mitte März, sobald es etwas wärmer wird, suchen sich die Höhlenbrüter eine Nistgelegenheit. Da aber immer mehr alte Bäume gefällt werden, finden die Vögel kaum mehr natürlichen Raum dafür. Deshalb ist es unablässig, den Vögeln in künstlichen Nistgelegenheiten einen geeigneten Platz zu bieten, um ihre Jungen gross zu ziehen. Mit der Grösse der Öffnung kann etwas gesteuert werden, welche Vogelarten darin brüten sollen. Aber es kommt immer wieder vor, dass ein Buntspecht die Öffnung vergrössert, oder ein Kleiber diese verkleinert.

Motiviert durch Freude zur Natur

In zwei Gruppen machten sich die Anwesenden auf den Weg in den Wald. Dort ging die Arbeit zügig voran. Die Nistkästen wurden geöffnet und das alte Nistmaterial entfernt. Wo ein Kasten defekt war, wurde gleich ein neuer angebracht. Es sei immer wichtig, dass die Nistkästen wegen des Sonnenaufganges und zum Schutz vor Regen, mit der Öffnung nach Osten montiert werden, erklärte der Vogelfreund Josef Stössel. «Es ist die Freude an der Natur und den Vögeln, die mich stets zu dieser Arbeit motiviert», sagte Jäggi, der die Zusammenhänge der Natur kennt.

Kuno Jäggi, Präsident



Josef Stössel reinigt die Nistkästen von altem Nistmaterial, was für die Gesundheit der Vögel sehr wichtig ist.

Birdlife Freienbach Programm 2013

21. - 23. Juni Päflikoner Chilbi
Pfäffikon Seeanlage

31. August Besuch bei der Beringung
08.25 Uhr Postauto beim Bahn. Biberbrugg

17. Januar 2014 Generalversammlung
19.00 Uhr Pfäffikon Clubhaus Seeanlage

VOGELSCHUTZVEREIN
BACHSTELZE
WOLLERAU



VV Bachstelze PROGRAMM 2013

23. März

82. Generalversammlung i
m Rest. „Verenahof“, Wollerau, 19.30 h

5. Mai

Frühjahrsexkursion „Lütelsee“
Besammlung: Parkhaus Wollerau 08.15 h

5. Juni

Abendexkursion Wollerau & Umgebung
Besammlung: Parkhaus Wollerau 19.00 h

11. - 13. Okt

Chilbi in Wollerau mit Chnolibrotstand

16. Nov

Heckenpflege & Bahnbordmähen
Besammlung: 08.30 Bäch

Das frischverliebte Schwalbenpärchen hat seinen ersten grossen Streit. Sie ist in Tränen aufgelöst. Er: "Warum hast du mich angelogen? Sag schon" Sie, schluchzend: *Ich bin wirklich nicht verheiratet. Du musst mir das glauben. Mein Ring ist von der Vogelwarte..."



Am 16. Februar baute die Sektion Obermarch in der Schreinerei Ziltener ein Schwalbenhotel



VV Obermarch Programm 2013

- | | |
|--------------|--|
| 16. März | Hecken pflanzen Kapfätä, Eisenburg |
| 13. April | Ruchried Gräben ausziehen |
| Im Mai | Nistkastenkontrolle in den Revieren |
| 16. Juni | Exkursion mit Landolt Meiri Im Heuli, Tuggen |
| 05. Oktober | Moosputzeten (Verschiebungsdatum 12.Okt.) |
| 22. November | GV in Reichenburg, Rest. Hirschen |

Vogelschutzverein



Singdrossel
8853 Lachen

VV Singdrossel Programm 2013**05. Mai Morgenexkursion Kaltbrunner Riet**

Leitung: Edith und Myriam Gyr
Besammlung: 08.00 Uhr beim KV-Schulhaus,
Lachen Fahrt mit PW

12. Juni Abendexkursion Lachner Ahorn

Leitung: Thomas Gunz und Hugo Zaberer
Besammlung: 19.00 Uhr Turnhalle Seefeld

7. Juli Tagesexkursion Biberbrugg – Rothenthurm

Leitung: Albert Marty
Besammlung: 07.00 Uhr beim KV-Schulhaus, Lachen
Verpflegung: Aus dem Rucksack

1. September 2013 Morgenexkursion Hochmoor Rothenthurm Besuch der Vogelberingung

Leitung: Myriam Gyr
Besammlung: 07.30 Uhr beim KV-Schulhaus,
Lachen, Fahrt mit PW

14. März 2014 Singdrossel Generalversammlung 2014
19.00 Uhr Hotel Bären, Lachen

**VV Blaumeise Programm 2013**

16. März GV

Treffpunkt: 19.30 Uhr, Rest. Hirschen,
Schindellegi

12. Mai Frühexkursion

Kanal - Geissboden - Chaltenboden - Obermoos - Riedbödeli - Dorf
Leitung: Edith Hüppi
Treffpunkt: 6.00 Uhr, Dorfplatz Schindellegi

6. Juni Abendexkursion

Sihlegg - Gräben - Freier Weiher - Bachto-
bel - Schmalzguobe - Sihlegg
Leitung: Nicolai Becker, Samstagern
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Rest. Sihlegg

7. Juli Tagesexkursion

Biberbrugg - Rothenthurm
Leitung: Albert Marty
Treffpunkt: 7.30 Uhr, Bahnhof Schindellegi

26.-28. Juli Chilbi Schindellegi

Treffpunkt: Schulareal Schindellegi

6. Oktober Herbstexkursion

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Dorfplatz Schindellegi

Alle Veranstaltungen auch unter:

<http://schwyz.birdlife.ch/>

"Ich will euch ja nicht beleidigen, aber ihr sollt mal sehen, wie anderswo gearbeitet wird!"
sagt der Hahn und zeigte den Hühnern ein Straussenei!

Dort können Sie sich auch für den **Newsletter** anmelden, dann sind Sie immer auf dem laufenden!

VORSTAND DES SCHWYZER KANTONALEN VOGELSCHUTZVERBANDES

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807 Freienbach 044 687 71 94
Vizepräsident	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424 Lauerz 041 811 57 44
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer	Eggboden 5	6315 Oberägeri 041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807 Freienbach 055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864 Reichenburg 055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852 Altendorf 055 442 55 80
Vertr. Bachstelze	Müller August	Felsenstrasse 69	8832 Wollerau 044 784 10 27
Deleg.SUR	Heinzer Martin	Kilchmatt 18	6440 Brunnen 041 810 12 32
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807 Freienbach 055 410 14 04

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
Birdlife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832 Wilen 044 687 20 30
OV Einsiedeln	Holdener Martin	Grauschafmatt 8	8841 Gross 055 412 26 19
OV Gersau	Camenzind M.	Poststrasse 7	6442 Gersau
Pro Buechberg	Rusch Hans	Möwenstrasse 10	8855 Wangen 055 440 78 74
VNV Bachstelze	Diethelm Ruedi	Bächergässli 10	8832 Wollerau
VNV Siebnen	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83	8854 Siebnen 055 440 89 74
VSV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
VSV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852 Altendorf 055 442 55 80
VSV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
VSV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403 Küssnacht 041 850 26 54
VSV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864 Reichenburg 055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATIONEN

Region	Telefon
Ausserschwyz 1	Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 055 440 89 74 0793550455
Ausserschwyz 2	Sieber Andreas Rosenhaldenweg 8805 Richterswil 044 784 81 40 1 079 2178704
Innerschwyz	Kühne Pius Dorfstrasse 4 6424 Lauerz 041 811 57 44 079 711 03 45

INTERNET

Organisation	Adresse
SVS/ Birdlife Schweiz	www.birdlife.ch
Schwyz Kantonal Vogelschutzverband	http://schwyz.birdlife.ch/
Vogelwarte Sempach	www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	www.ornitho.ch

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
- Revisionen • Verwaltungen
- Liegenschaften • Betriebsorganisation
- alle Treuhandfunktionen

Wollerau

044 786 38 39

Bilten

055 615 43 10



*Der Pirol brütet in vielfältigen Laubwäldern
der tieferen Lagen mit alten Bäumen
und einem vielfältigen Insektenangebot.*